

Societas entomologica.

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl* unter Mitwirkung bedeutender Entomologen aller Länder.

Schriftleitung: Prof. **Dr. A. Seitz**, Darmstadt, Wendelstadtstraße 23.
Verlag Alfred Kernen, Stuttgart, Poststraße 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt *Insektenbörse*. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet.

Die Nahrungspflanzen der heimischen *Nepticula*-Arten (Mikrolep.).

Von Regierungsrat *Karl Mitterberger*, Steyr, Oberösterreich.

Acer campestre, Feldahorn.

1. *Aceris Frey*. Raupe grün (nach E. Hofmann gelb), Ende Juni und Ende August, September in langer, stark geschlängelter, anfangs feiner, später breiter werdender Gangmine mit breiter, dunkelbrauner Kotlinie in der Mitte; Kokon glatt, bräunlich.

2. *Sericopeza Z.* Raupe blaß bernsteingelb mit grünlich durchschimmerndem Darmkanal, Kopf mit brauner Mittellinie, Ende April, Mai und Ende August bis Oktober. Miniert in erster Generation die Früchte, anfangs ziemlich in der Mitte des Flügels in einem sehr stark geschlängelten Gang nach dem Fruchtstiel hin. Die minierten Früchte fallen vor der Reife ab. Kokon oval, schmutzig ledergelb.

Acer platanoides, Spitzblättriger Ahorn.

Aceris Frey S. Nr. 1.

Sericopeza Z. S. Nr. 2.

3. *Decentella HS.* In den Flügelfrüchten; Lebensweise wie *sericopeza* (Nr. 2). Zur Verpuppung läßt sich das Räumchen an einem Faden herab. Die Verpuppung erfolgt in der Regel am Baumstamm.

Acer pseudoplatanus, Bergahorn.

Decentella HS. S. Nr. 3.

4. *Speciosa Frey*. Ziemlich selten. Die Raupe im September und Oktober in den Blättern. Ich suche dieselben, wenn die vergilbten Ahornblätter nach dem ersten Frost massenhaft zur Erde fallen; eine grüne Stelle im entfärbten Blatt zeigt die Mine an; diese ist sehr lang, geschlängelt, mit im Verhältnis zur Breite derselben feiner Kotlinie in der Mitte. Kokon braun (Schütze).

Agrimonia eupatorium, Ödermennig.

5. *Aeneofasciella HS.* Raupe bernsteingelb (nach Schütze blaßgrün) mit honiggelbem Kopf und dunkler Rückenlinie; miniert von Anfang September bis Oktober die Blättchen in anfangs feiner, wenig gewundener, mit Kot ganz erfüllter Gangmine, die Windungen laufen dann vielfach ineinander, so daß

eine mehr oder weniger deutliche Platzmine, entsteht, in welcher das ganze Blattgrün aufgezehrt wird. Der kreisrunde Kokon ist gelbbraun. Obwohl die Art verbreitet ist, ist die Zucht nicht leicht.

6. *Agrimoniae Frey (agrimoniella HS.)*, Raupe grünlichgelb mit bräunlichem Kopf und Nackenschild. Miniert im Juli und September dem Blattrand entlang in ziemlich breiter, langer, geschlängelter Gangmine mit feiner, dunkler Kotlinie. Die Mine endet in einem ausgedehnten Fleck; die Verpuppung erfolgt am Ende der Mine in dem Blatte in einem violetten Kokon und unterscheidet sich dadurch von der ihr sehr ähnlichen *aeneofasciella* (Nr. 5).

Fragariella Heyd. S. Nr. 38.

7. *Thuringiaca Petry.* Die Raupe ist intensiv bernsteingelb, der Kopf hell, wenn auch nicht so gesättigt gelb wie der Körper. Sie miniert im Oktober die Blätter von *Potentilla verna* und *reptans*, *Agrimonia eupatoria*, *Spiraea filipendula* und *Fragaria*, die letztgenannten Pflanzen nur da, wo diese an den gleichen freien, sonnigen Stellen inmitten der zahlreich besetzten beiden *Potentilla* stehen, welche einander nahe verwandt, offenbar die Hauptnährpflanzen der Art bilden. Die Mine ist eine Platz- oder Fleckenmine, beginnt jedoch, wie fast alle ähnlichen *Nepticula*-Minen, als ein feiner Gang mit deutlichen Kotstreifen, welcher sich bald zu einem breiten unregelmäßigen Fleck erweitert, in dem die Raupe das Blattparenchym nach allen Richtungen hin ausweidet. Die Kokons sind hell gelbbraun; eine doppelte Generation ist als sicher anzunehmen. (Dr. A. Petry, Stett. entomol. Zeit 1904).

Alnus glutinosa, Schwarzerle.

8. *Alnetella Stt.* Raupe hell bernsteingelb mit grünem, vorn weißlichem Rückengefäß, Kopf hellbraun, Mund und zwei davon ausgehende, dünne Linien dunkelbraun; sie miniert im Juli und Ende September, Oktober in langer, schmaler, unregelmäßiger, das Blatt quer durchlaufender Gangmine, die nur allmählich etwas breiter wird; Kotlinie schwarz, in der Mitte. Kokon ockerbraun. Zucht nicht schwer.

9. *Rubescens Hein.* Raupe bernsteingelb, Gangmine lang, geschlängelt, ganz mit Kot gefüllt, wodurch sie sich von der sehr ähnlichen vorigen Art unterscheidet. Miniert Anfang Juli und im September.

10. *Glutinosa Stt.* Die wachsgelbe Raupe mit durchscheinendem grünen Darm und intensiv braunem, nach hinten stark verdunkeltem Kopf und mit einem

großen, viereckigen Fleck; miniert im Juli und September, Oktober in langer, geschlängelter Gangmine, in deren Mitte der Kot in lockeren Krümchen abgelagert wird. Kokon hell oder dunkel bräunlich. Zucht nicht schwer. Seltener als *alnetella* (Nr. 8).

Amelanchier vulgaris, Felsenbirne.

11. *Mespilicola Frey*. Die Raupe grünlich, miniert im Juli und Oktober die Blätter. Die Mine ist nicht besonders lang; sie beginnt mit einem feinen, vom Kot nicht ganz erfüllten Gang, welcher entweder an der Mittelrippe oder am Blattrande dahinflaufend, breiter wird und sich umbiegt. Die Randteile bleiben leer und erscheinen bräunlich. Der Kokon länglich ziemlich gewölbt, dunkelbraun. Die Zucht scheint sehr schwierig zu sein.

Betula alba, Birke.

12. *Continuella Stt.* Die grüne Raupe im Juli und von Ende August bis Anfang Oktober in mäßig langer, schmaler, gewundener, oft auch eckiger Gangmine, die mit dunklen Kotmassen ganz erfüllt ist, wodurch sie sich von andern in denselben Blättern befindlichen Minen leicht unterscheidet. Kokon länglich rund, flach, gelbbraun oder blaß olivgrün. Zucht schwer. Die Mine nicht selten auch an *Betula pubescens*, deren Blätter dicker sind.

13. *Betulicola Stt.* Raupe schmutzig gelb, durchscheinend, mit leicht gebräuntem Kopf. Im Juli und Ende September, Oktober in mäßig langer, gewundener, schmaler Gangmine, in der Mitte mit breiter dunkelbrauner Kotlinie. Oft 20—25 Minen in einem Blatte; mehr an Bäumen als an Sträuchern. Kokon gelblichgrau, länglich rund, glatt, ziemlich flach, an dem einen Ende meist etwas breiter. Häufiger an *Betula pubescens*.

14. *Distinguenda Hein.* Die wachsgelbe Raupe im Herbst in gewundener Mine.

15. *Luteella Stt.* Raupe hellgrün mit dunklerer Rückenlinie und blaßbraunem Kopf; im Oktober und Juli in geschlängelter, meist winklig gebrochener Gangmine, wodurch sie sich leicht von der *betulicola* unterscheidet. Kotlinie dünn, in der Mitte. Kokon flach, gelblich bis ledergelb. Zucht nicht schwer.

16. *Argentipedella Z.* Raupe hell grünlich mit lebhaft grünem Rückengefäß, Kopf und zweites Segment hellbraun, Mund und zwei davon ausgehende Linien rötlichbraun, am Bauche längs der Mitte eine Reihe dunkel rötlicher, länglicher Flecken; im Herbst in großer, blatterartiger, unregelmäßiger, weißlich brauner Fleckenmine, deren Beginn stets auffallend dunkelbraun erscheint. Die Raupe zieht Bäume und Sträucher vor, die im Schatten stehen. Kokon eiförmig, hellbraun; Verwandlung an der Erde. Zucht schwierig.

17. *Bistrimaculella Heyd.* Die Raupe miniert im Oktober in einer ähnlichen Fleckenmine wie vorige zwischen der Mittel- und den Seitenrippen. Kokon eiförmig, flach gewölbt, vorne gerundet, rötlich.

18. *Lusatica Schütze.* Die Raupe sehr blaß grün mit dunkelgrün durchschimmerndem Darm. Sie miniert im Juni und Juli immer nur an beschattet stehenden Sträuchern. In kühlen Sommern findet man hin und wieder noch Anfang August eine Raupe; die Gangmine ist sehr in die Augen fallend, sie hat einige

Ähnlichkeit mit der von *luteella* (Nr. 15), ist aber viel länger und breiter. Der Kotstreifen liegt als feine schwarze Linie in der Mitte. Der Kokon ist ledergelb (*Schütze Iris* 1904).

Carpinus betulus, Hainbuche.

19. *Microtheriella Stt.* Sowohl an *Carpinus* als auch an *Corylus* im Juni, Juli und Oktober sehr häufig, oft 20 Minen in einem Blatt. Raupe klein, blaßgelb, mit dunklem Rückengefäß, Kopf blaß rötlichbraun. Gangmine schmal, lang, meist am Blattrande beginnend und längs desselben ein Stück verlaufend, dann mehrmalig in scharf winkligen Windungen gebrochen und zuletzt meist unregelmäßig mehrfach gewunden; in Haselblättern meist ohne winklig gebrochene Windungen. Kotlinie fein, dünn, in der Mitte. Kokon eiförmig, ledergelb (von *Carpinus*) oder dunkelockergelb (*Corylus*).

20. *Floslactella Hw.* Raupe blaßgelb mit grünlichem Rückengefäß, Kopf hellbraun mit dunkleren Mundteilen und solchen Rändern. Miniert nach Sorhagen außer an *Corylus avellana* auch an *Carpinus betulus* in langer, ziemlich starker, unregelmäßig gewundener Gangmine, deren Anfang fast ganz mit den dunklen Kotmassen erfüllt ist; im erweiterten weißlichen Teil der Mine befindet sich die Kotlinie in der Mitte. Kokon eiförmig, etwas gewölbt, rau, weißlich, von *Corylus*-Raupen gelblich.

21. *Carpinella Hein.* Die blaßgelbe Raupe im Juli und Oktober in einer Gangmine, die stärker gewunden und breiter ist als vorige.

Comarum palustre, Blutaug.

22. *Comari Wck.* Die Raupe wachsgelb mit durchscheinendem dunklen Rückengefäß und bräunlichem Kopf. Gangmine geschlängelt, dem Blattrand entlang, an grünen Blättern blaß gelbgrün, an purpurnen bräunlichgelb. Das Ende ist nicht erweitert; Kotlinie breit, oft unterbrochen, in der Mitte. Kokon eiförmig, licht gelbbraun.

Convolvulus arvensis, Ackerwinde.

C. Sepium, Zaunwinde, Windling.

23. *Freyella Heyd.* Raupe glänzend, glatt, dunkel bernsteingelb, Kopf gleich gefärbt mit braunem Mund und braunen Seiten, Nackenschild mit zwei braunen Fleckchen, miniert Mitte August bis Ende September die Blätter in bräunlichgelber Gangmine mit feiner, rotbrauner Kotlinie in der Mitte; die Mine beginnt meist am Rande des Blattes sehr fein und schlängelt sich auf verhältnismäßig kleinem Raum wiederholt hin und her, so daß eine fleckenähnliche Zeichnung entsteht; mehr an schattigen Stellen.

Corylus avellana, Haselnuß.

Microtheriella Stt. S. Nr. 19.

Floslactella Hw. S. Nr. 20.

Crataegus oxyacantha, Weißdorn.

24. *Pygmaeella Hw.* Raupe bernsteinfarbig mit blaßbraunem Kopf und zwei dunkleren Linien auf denselben, Mundteile dunkelbraun. Ende Juni, Juli in einer länglich runden, unregelmäßigen, rötlich-

braunen oder gelbbraunen Fleckenmine, in welcher die Exkremente in unregelmäßigen Häufchen abgelagert werden. Durch diese Lagerung der Kotmassen sowie durch die stets an einer Mittelrippe des Blattes liegende Mine unterscheidet sich diese Art von *ignobiella* (Nr. 31). Kokon muschelförmig, hellrot bis gelbbraun.

25. *Nitidella Hein.* Mine stets am Blattrand: sie beginnt wie bei den meisten Nepticuliden als feiner Gang, der sich zu einer dunkelbraunen Fleckenmine erweitert: Kotlinie dunkel, in der Mitte. Raupe in der ersten Hälfte Juli.

26. *Oxyacanthella Stt.* Die Raupe erscheint in doppelter Generation (Juli und September) und findet sich auch häufig in den Blättern des Apfelbaumes. Sie ist mehr oder weniger lebhaft grasgrün, hat einen bräunlichen Kopf und ebenso gefärbte Mundteile. Sie miniert in einer Gangmine, die je nach der Größe des Blattes mehr oder weniger zahlreiche Windungen aufweist; so ist die Mine im Apfelblatt stets ein längerer, mehr gestreckter und nur ein paarmal umgebogener Gang, während sie in den um soviel kleineren Weißdornblättern in zahlreichen, oft dicht aneinanderliegenden, in einzelnen Fällen in fast spiralig angeordneten Windungen angelegt wird. Anfangs ist die Mine ganz vom Kote ausgefüllt, später, sobald sie sich erweitert, liegt derselbe als feine dunkle Linie in der Mitte. Kokon oval, grünlichbraun.

27. *Nylandriella Tystr.* Nach Schütze auch an Weißdorn. Raupe lichtgrün in vielfach geschlängelter Gangmine, die meist an der Mittelrippe beginnt und in der Mitte die feine braune Kotlinie zeigt. Häufiger an *Sorbus aucuparia*.

28. *Regiella Hs.* Die gelbliche Raupe besitzt einen lichtbraunen Kopf und einen schwach rotgelb durchschimmernden Darmkanal. Sie miniert im Juli und Oktober in einer anfangs stärker geschlängelten, später mehr geraden, ziemlich breiten Gangmine mit in der Mitte liegender Kotlinie. Die Mine folgt anfangs ganz streng dem Blattrande, sie ist kleiner und zierlicher als jene der *gratiosella* (Nr. 29). Kokon rotbraun, ziemlich flach.

29. *Gratiosella Stt.* Im Gegensatz zur vorigen Art, legt das gelbe Räupecchen seine Mine nicht am Blattrande, sondern in der Blattspreite an; die Mine beginnt als ein sehr feiner, stark geschlängelter Gang, der später breiter und langgestreckt wird und sich zu einer grünlichgelben Fleckenmine erweitert. Die dunkelbraune, ziemlich schmale Kotlinie verläuft mehr oder weniger unregelmäßig, läßt aber zumeist in ihrem Verlauf die Ränder des Ganges frei. Die Raupe lebt im Juli und September und verpuppt sich in einem blaß- oder gelblichrötlichen, ziemlich flachen Kokon.

30. *Prunetorum Stt.* Nach Sorhagen findet sich die hauptsächlich auf *Prunus spinosa*, *avium*, *cerasus* vorkommende Art auch an Weißdorn und zwar zumeist in Büschen, die mehr im Schatten stehen. Die Mine besteht im Anfang aus mehreren mehr oder weniger dicht gedrängten spiralgewundenen Windungen, die einen runden Fleck bilden, von dem dann meist zuletzt ein kurzer Gang in das Blatt hineingeht. Die anfangs hell-, später dunkelgraue Kotlinie füllt die Windungen

fast vollständig aus, wodurch die einzelnen Spiralen schwer zu unterscheiden sind. Raupe trübgrün, auf dem zweiten Segment etwas dunkler, Kopf braun mit zwei von den Mundteilen ausgehenden rötlichen Linien, im Juni und Herbst. Kokon unregelmäßig, oval, ockerbis blaßrötlichgelb.

31. *Ignobiliella Stt.* Die Raupe Juli, August und Ende September auch an *Hippophaë rhamnoides* in einer Fleckenmine von blaßgelber Farbe am Blattrande, die nur von geringen Kotmengen, die in unregelmäßigen Häufchen abgelagert werden, erfüllt ist.

32. *Atricollis Stt.* Die grünlichgelbe Raupe besitzt einen schwarzen Kopf und solche Nackenflecke. Die Mine, die jener von *gratiosella* (Nr. 29) und *regiella* (Nr. 28) ähnlich ist, ist eine Gangmine, die längs des Blattrandes sehr dünn beginnt, mit schwarzbraunem Kot erfüllt ist, sich nach einer Länge von ca. 2 cm erweitert und oft dann einen braungrünen Fleck bildet, der in der Mitte die dünne Kotlinie aufweist. Der Kokon ist schwärzlichgrün, rundlich. In doppelter Generation im Juli und Oktober, auch an *Pyrus malus*, *communis* und *Prunus spinosa*.

33. *Aterrima Wck.* Raupe im September in einer der vorigen Art ähnlichen Mine. (Eine Beschreibung der Raupe und deren Lebensweise fehlt.)

Dryas octopetala, Silberwurz.

34. *Dryadella Hofm.* Die gelbe Raupe miniert im September anfangs in einer sehr feinen, dem Blattrand entlang laufenden Gangmine, die sich dann später zu einer großen, gelben Fleckenmine erweitert, in welcher die dunklen Kotmassen unregelmäßig abgelagert werden. Kokon bräunlich.

Fagus sylvatica, Rotbuche.

35. *Turicella HS.* Die blaß grünlichgelbe Raupe im Juli und Oktober in langer, unregelmäßig gewundener Gangmine. Kokon stark gewölbt, ockergelb.

36. *Hemargyrella Z.* Raupe im Juli und Oktober in einer Gangmine, die jener von *glutinosae Stt.* (Nr. 10) sehr ähnlich ist.

37. *Basalella HS.* (*tityrella Stt.*) Raupe blaß grünlichweiß mit grünlichbraunem Rückengefäß, Kopf blaß bräunlich mit rötlichbraunen Rändern und eben solchen Mundteilen. Die anfangs sehr feine, später sich erweiternde Gangmine mit vielen Windungen im Juli und Oktober meist an Büschen an schattigen Stellen. Die breite dunkle Kotlinie anfangs die Mine vollständig ausfüllend, später in der Mitte. Kokon eiförmig, nicht abgeplattet, florettseidenartig rauh, ockergelb. Die Unterscheidung der an *Fagus* vorkommenden Minen sowie die Zucht der Raupen aus denselben zumeist schwierig. (Fortsetzung folgt.)

57 (72)

Sammelreise quer durch Mexiko.

Von O. Fulda, New York.

(Fortsetzung.)

26. Juni. War in das Hotel gegangen welches mir als das beste empfohlen war. Ach wie mögen die anderen sein. Uringerruch umwehte mich schon beim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterberger Karl Philipp

Artikel/Article: [Die Nahrungspflanzen der heimischen Nepticula-Arten \(Mikrolep.\).
49-51](#)